gleichfalls bei Wirsing erschienen Werkes: Sammlung von Nestern und Eyern verschiedener Vögel (Nürnberg 1772) lebte als Arzt zu Cahla bei Jena und hat, wie wir wissen, viel im Saalegebiet gesammelt. Damit dürfte der Fundort „Thüringen" für das Vorkommen von *Erismatura leucocephala* in Deutschland genauer festgelegt sein.

Die vorstehenden Hinweise auf das alte Nürnberger Werk mögen genügen. Für biographische Notizen, die ich in der obigen Darstellung verwerten konnte, bin ich Herrn Dr. Heerwagen vom Germanischen Museum in Nürnberg wie Herrn Oberstabsarzt Dr. Gengler zu Sablon bei Metz zu aufrichtigem Dank verpflichtet.

Bericht über die Oktober-Sitzung 1909.

Verhandelt Berlin, Montag den 4. Okt. abends 8 Uhr im Architekten-Vereinshause, Wilhelmstr. 92.

Anwesend die Herren von Lucanus, Hesse, K. Neunzig, Koske, Haase, K. Kothe, Jung, Krause, v. Treskow, O. Neumann, Schalow, Reichenow und Heinroth.

Als Gäste die Herren Kracht, Brühl, Miethke, und Frau Heinroth.

Vorsitzender Herr Schalow, Schriftführer Herr Heinroth.

Die Herren Reichenow und Schalow legen die eingegangene Literatur, Herr Neunzig die von ihm für die Kunstbeilagen der „Gefiederten Welt" hergestellten vortrefflichen Vogel-Aquarelle vor. Herr Neumann legte ein Exemplar von *Phyllastrephus olivaceus* Swains. vor. Das Exemplar ist in Pessyland, Liberia, von J. Scherer gesammelt worden und befand sich in einer kleinen Vogelsammlung, welche an das Münchner Museum gelangt ist. Diese Art wurde schon 1837 von Swainson beschrieben. Aber aufser dem Typus existieren nur wenige von Verreaux in Casamanse gesammelte Exemplare (Paris, Leyden) und 2 von Aubinn in Fanti gesammelte Exemplare (London.). In den letzten 40 Jahren ist die Art nie wieder gesammelt worden, und weder Büttikofer noch Schweitzer oder Demery haben sie in Liberia gefunden.

Derselbe legt ferner 1 altes und 1 junges Exemplar von *Lybius undatus salvadorii* Neum. von Dirre Daua bei Harar vor.

Dem jungen Exemplar fehlt das rot am Vorderkopf. Die Schnabelränder sind gerade, ohne Zahn.

In dieser Weise unterscheiden sich bei allen *Lybius*- und *Tricholaema*-Arten mit rotem Vorderkopf die jungen von den alten.

Mehrere der jungen Vögel sind daher irrtümlich als eigene Arten beschrieben worden.

Es ist:

Lybius tsanae Grant. = *Lybius undatus* Rüpp. juv.

Barbatula rubrigularis Dubois = *Lybius congicus* Reichw. juv.

Tricholaema affine Shell. = *Tricholaema leucomelan* Bodd. juv.
Tricholaema nigrifrons Rchw. = *Tricholaema massaicum* Rchw. juv.

Herr Reichenow zeigt eine reichhaltige Zusammenstellung von Dunenjungen der verschiedensten Vogelformen herum, die als selbständige Kollektion im Anschlufs an eine dem Berliner Zoolog. Museum geschenkte Sammlung einheimischer Dunenjungen vereinigt bleiben sollen.

Herr O. Neumann berichtet über eine Zeitungsnachricht, nach der bei einem Wettfliegen in Johannistal Krähen ein Aëroplan umschwärmt haben; Herr Brühl hat selbst beobachtet, wie diese Vögel einen steigenden Drachen verfolgten.

Herr Hesse macht noch die Mitteilung, dafs er bei Erkner eine Raubmöwe (*Lestris*) beobachtet habe, worauf Herr Reichenow auf die Besprechung der Vorarbeiten zu dem Internationalen Ornithologen-Kongrefs 1910 in Berlin eingeht.

Zu eingehenderer Besprechung der Kongrefs-Vorarbeiten blieben die anwesenden Ausschufs-Mitglieder nach der Sitzung noch lange im Architekten-Keller vereinigt. Dr. **O. Heinroth.**

Bericht über die November-Sitzung 1909.

Verhandelt Berlin, Montag den 8. Nov. abends 8 Uhr im Architekten-Vereinshause, Wilhelmstr. 92.

Anwesend die Herren Reichenow, Schalow, O. Neumann, Frhr. Geyr v. Schweppenburg, Krause, Graf v. Zedlitz und Trützschler, Jung, Deditius, Koske, K. Neunzig, Hesse, Schiller, Heinroth.

Als Gäste die Herren Tessmann, Detmers, Brühl, A. H. Brehm, Kracht und Frau Heinroth.

Vorsitzender Herr Schalow, Schriftführer Herr Heinroth.

Herr Reichenow legt die eingegangene Literatur vor und geht dabei besonders auf den soeben erschienenen V. und letzten Band der „Hand-List" von R. B. Sharpe ein. Herr Schalow fährt in der Bücherbesprechung fort, worauf Herr Graf Zedlitz einige Subspecies von *Oedicnemus* und *Cursorius*, die er auf den Dalak-Inseln gesammelt hat, vorlegt und neu beschreibt.

Herr Jung hält hierauf einen ausführlichen Vortrag über Kolibris und hat zu diesem Zwecke ein herrliches Demonstrations-Material mitgebracht. Für seine übersichtlichen Ausführungen über systematische Stellung, Anatomie, Lebensweise und Geschichte der Erforschung der *Trochiliden* sind ihm die Anwesenden zu grofsem Danke verpflichtet, zumal er die einzelnen Gattungen durch herumgezeigte Bälge zur Anschauung bringt, selbst ein Exemplar der ebenso seltenen und wertvollen als eigenartigen *Loddigesia mirabilis*, das er der Liebenswürdigkeit des Grafen v. Berlepsch verdankte, fehlte nicht.